

innehaben, zu reden, daß sie dieselbe der Markgräfin Elisabeth von Meißen für die Summe, für welche sie der König ihr versetzt hat, zu lösen geben sollen, und, falls jene dies nicht thun wollen, der Markgräfin zur Erlangung der Veste Beistand zu leisten. Geben zu Eger des dinstags noch unserr frawen tage nativitatis unserr u.s.w. wie No. 123.

Per dominum Guntherum comitem de Swarczburg
et Borziwoy de Swynar Franciscus canonicus Pragensis.

5

125.

König Wenzel verpfändet dem Markgrafen Wilhelm I. Haus und Stadt Mühlberg nebst allem Zubehör und der zu Strehla gehörigen Mannschaft für 2000 Schock Prager Groschen. Eger, 1397 Sept. 11.

Hilschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5016^a. Das S. mit Rücksiegel (Heffner No. 112) an Pergamentstr. 10
— Ein auf Antrag des markgräfl. Kapellans Nicol. Froberg durch Bartholomeus Official der meißn. Propstei in Meißen 1422 Nov. 1 ausgestellt, notariell beglaubigtes Transsumpt der Urkunde. Or. Perg. ebenda No. 5016^b. Das S. an Pergamentstr.

Anm.: Entsprechender Revers des Markgrafen Wilhelm von gleichem Datum. Or. Perg. Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien Rep. Böhmen No. 1118; das S. (XIX, 3) an Pergamentstr. Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden 15
Cop. 30 fol. 111. — Vergl. Pelzel Lebensgesch. K. Wenceslaus 2, 351. Wenck 61. Lindner 2, 379 N. 1. — Rechnung des Hermann Schaff, Vogtes des Markgrafen Wilhelm, über Mühlberg 1397 Juli 27 bis 1399 Jan. 13 Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 4333 Rechn. u. Verzeichn. der Zins u. Gult 1395 fol. 63^b. — Die Herrschaft Würdenhain (Werdenhain), die zugleich mit Mühlberg 1370 dem Königreich Böhmen einverleibt worden war (vergl. Lippert Wettiner und Wittelsbacher 171 ff.), gelangte um dieselbe Zeit oder wenig später an Markgraf Wilhelm, ohne daß ein urkundlicher Nachweis 20
vorhanden wäre, und wurde von dem Vogt von Mühlberg mit verwaltet; vergl. die Rechnungen des Hermann Schaff (1399, 1401—1403), Kertsch (1399—1400), Nitzsche Kothericzsch (1403—1406) über die Zeit von 1399 Jan. 13 bis 1406 Aug. 8, ebenda fol. 72^b. 88^b. 110^b. 116. 133. 154^b.

Wir Wenczlaw von gotes gnaden Romischer kunig zu allen czeiten merer des reichs und kunig zu Beheim bekennen —, das wir durch sunderlicher libe und fruntschaft 25
willen, die wir an dem hochgebornen Wilhelm dem eltern marggraffen zu Meissen und
lantgrafen zu Duryngen unserm liben oheim und fursten geneczlichen erkant haben und
ouch teglichen erfinden, von deswegen, das derselbe unser oheim alleczeit beheglich und
berait ist uns nochzureiten uf sein czerung und ouch durch unsern willen sulcher czerung
und arbeit sich nicht lasset vordrissen, des haben wir zu ergezung sulcher czerung und 30
arbeit demselben unserm oheim marggraf Wilhelm, der hochgeborner Elzbethen seiner
gmahel unser liben swester und des egenanten unsers oheim erben und nochkomen mit
wolbedachtem mute, gutem rate und rechter wissen unser slosse, haws und stat zu Mul-
berg mit den manschaften, lehen geistlichen und werntlichen, gerichtten oberisten und
nyderisten, czinsen, renten, pussen und sust allen und iglichen rechten, nuczen und zu- 35
gehorungen nictes usgenomen, als wir die ynnegehabt und besessen haben, und ouch
mitsampt aller unser manschaft, die mit Strel gekawft worden ist, fur czwei tawsent
schok grossen Preger muncze und Behemischer czale ynngeden, vorsaczt und vorschriben,
yngeben, vorsezen und vorschreiben in die in kraft diez brives und kuniglicher macht
zu Beheim, also das der egenante unser oheim, sein erben und nochkomen das egenante 40
unser slos zu Mulberg mit allen und iglichen seinen zugehorungen und der egenanten
manschaft zu Strel in pfandes weize fur die egenante summe czwei tawsent schok grossen